

11 Geschlechterrollen im Fokus

20 Berufswahl:
Wider die Klischees

26 Sieben gute Gründe
für Mädchenförderung

40 Studie: Die Liebe
zum Fach

42 PluriPro: Drei Reisen –
ein Bericht

2018/2019
Dez./Jän.

IN
FO

Männliche Vorbilder im Kindergarten

Vaterzeiten

Vorbei die Zeiten, in denen nur Mütter in den Kindergärten zu sehen waren, auch die Väter beteiligen sich heute ganz selbstverständlich an diesem Teil des Lebens ihrer Kinder. Der Kindergarten Lana/Laurin arbeitet gezielt mit den Vätern zusammen.



Ein (noch) ungewohntes Bild: Väter und Kinder unter sich.

Väter auf verschiedenen Ebenen ansprechen, sie für ein Engagement in der Elternarbeit zu gewinnen und den Kindern auch im Kindergarten männliche Bezugspersonen zu bieten, die sich an ausgewählten Bildungsanlässen beteiligen – so lautete die Zielsetzung in unserem Kindergarten Lana/Laurin im vergangenen Kindergartenjahr. Zusammen mit Michael Bockhorni von der Sozialgenossenschaft „Väter aktiv“ haben wir einen deutlichen Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit Vätern gesetzt. Gestartet sind wir im Team mit einer Reflexion zur „Vaterfreundlichkeit“ unserer Einrichtung. Bei einem ersten Väterabend stellten wir unser Projekt vor und tauschten uns mit den Anwesenden darüber aus, wie väterfreundlich sie unseren Kindergarten erleben.

Gemeinsames verbindet

Zusammen planten wir auch gleich zwei konkrete Vorhaben: Ein Vatertagsfrühstück und einen Vater-Kind-Ausflug.

Beim Vatertag konnten Kinder und Väter nach dem gemeinsamen Frühstück zusammen Fußball spielen, singen und musizieren oder miteinander in ein Bilderbuch eintauchen. Zum Vater-Kind-Ausflug an einem Samstag versammelten sich 50 Väter mit 65 Kindern und einigen pädagogischen Fachkräften des Kindergartens bei der Pfarrkirche in Niederlana und wanderten von dort gemeinsam den Brandisweg entlang nach Ackpfeif. Wir erlebten einen wunderbar gemütlichen Tag mit tollen Erfahrungen und Abenteuern.

Die Bilder wandeln sich

Das Projekt hat Spuren hinterlassen: Bei den Kindern, die ihre Väter ganz nahe am Kindergartengeschehen erlebt haben, bei den pädagogischen Fachkräften, deren Gefühle, Einstellungen, Werthaltungen und Bilder gegenüber Vätern sich verändert haben, und bei den Vätern, die sich untereinander ausgetauscht und gestärkt haben. Es ist uns ein Anliegen, mit dieser neuen

„veränderten“ Sicht- und Denkweise in die Bildungspraxis zu gehen und auch künftig gezielt und bewusst Väter in die Gestaltung unseres Kindergartenalltags einzubeziehen. Das fängt zum Beispiel damit an, die Väter in den Einladungen und Briefen direkt anzusprechen, ihr Interesse zu wecken und Eigeninitiativen zu fördern. Wir wollen auch darauf achten, dass beide Elternteile im Kindergarten präsent sein können. Ein besonderes Augenmerk richten wir auf Familien in Trennungssituationen und stellen sicher, dass beide Elternteile die Informationen des Kindergartens erhalten. Nicht zuletzt sollen auch Väter mit Migrationshintergrund an unserer Bildungsarbeit teilhaben. Väter können die Vielfalt an weiblichen Rollenbildern um männliche ergänzen. Dazu braucht es ein väterbewusstes Konzept und handfeste, niederschwellige Angebote, an denen sich Väter gerne beteiligen und bei denen sie miteinander bzw. voneinander lernen können.

Ulrike Pliger

Leiterin im Kindergarten Lana/Laurin